

## RÄTHSEL AUS DER HERVERARSAGA.

Berliner Abendblätter. [Herausgegeben von Heinrich von Kleist.] No. 19.  
Berlin, den 23sten Januar 1811. S. 75—76.

Der König Heidrekur hat einem reichen Mann in Gothland, der Giestur heisst, der ihm Feind war und ihm seiner bösen Thaten wegen oft Unglück gewünscht hatte, die Wahl gelassen, entweder sich dem Urtheil seiner zwölf weisen Männer zu unterwerfen oder mit ihm in Räthseln zu streiten. In der Noth, da er durch beides gefährdet wurde, hört Giestur Abends an seiner Thüre pochen; ein Mann tritt ein, der ihm heisst, die Kleider mit ihm tauschen. Das geschieht, der Verkleidete geht nun an des Königs Hof, wird dort für den Giestur erkannt und will sich auf Räthsel mit dem König einlassen, der es nicht ahndet, dass es Othin ist, der vor ihm steht.

Ich wähle nur einige aus.

II. Giestur sprach: Heim fuhr ich gestern, sah ich auf dem Weg Wege: war da Weg unten, Weg oben und Weg in allen Wegen. Heidrekur, König, denk du an das Räthsel.

König antwortete: Gut ist dein Räthsel, errathen ist das. Da fährst du über eine Brücke, und Weg war unter dir nieden, und Vögel flogen über deinem Haupt und rund um dich: und war darum Weg auf allen Wegen.

III. G. sprach: Was ist das für ein Trank, den trank ich gestern? Das war nicht Wein, nicht Wasser, nicht Meth, nicht irgend eine Speise, fuhr doch durstlos davon? Heidrekur etc.

König antwortete: Errathen etc. Du lagst im Schatten, als der Thau war gefallen aufs Gras und kühlte dir deine Lippen.

IV. G. sprach: Wer ist der Schallende, er geht auf hartem Weg, ist oft vorher weggesprungen, oft küsst er, hat zwei Münde und zu Gold nur geht er? Heidrekur etc.

König antwortete: Das ist der Hammer, den hat der Goldschmied.

V. G. sprach: Was sind das für Mägdlein, sie gehen oft zusammen nach ihrer Natur, manchem Mann haben sie Leid gebracht?

König antwortete: Das sind Meer-Mägdlein (d. h. Wellen), und thun die manchem Mann Leid an und sind manche zusammen.

VI. G. sprach: Was sind das für Wittwen, die gehen alle zusammen, nach ihrer Natur, selten sind sie günstig den Männern und müssen im Winde wachen?

König antwortete: Das sind die Meeres-Töchter (die Wogen), die gehen stets drei zusammen, wenn der Wind sie aufweckt.

VII. G. sprach: Was sind das für Weiber, die gehen in kleinen Haufen (wie Wasser, das mit Schnee hin und wieder bedeckt ist), haben bleiches Haar und sind weiss geschleiert und achten auf nichts?

Heidrekur antwortete: Das sind die Meereswellen, die gehen rauschend und kämmen ihren weissen Scheitel auseinander und ihren bleichen Schleier: ihnen folgen immer Seemänner und sind achtlos.

IX. G. sprach: Was ist das für ein Thier, was ich drinnen sah, unter des Königs Thieren, hat acht Füsse und vier Augen, trägt die Kniee höher, als den Magen?

Heidrekur antwortete: Das ist ein klein Thier, das heisst der Gewebekönig (die Spinne).

X. G. sprach: Was ist das für ein wunderlich Ding, das sah ich draussen, hatte sein Gesicht zur Hölle gekehrt und seine Füsse zur Sonne hinauf?

Heidrekur antwortete: Das ist Spiess-Lauch, der hat Zwiebel in der Erde und Blatt zur Sonne.

[anonym.]